

BASEL WEST

PETERSKIRCHE

«Paukenmesse»: Konzert der Kantorei St. Peter

Werke von Haydn, Mozart und Vasks sind am diesjährigen Konzert der Kantorei St. Peter zu hören. Im Zentrum des Jahreskonzerts 2024 am 1. Advent steht die «Paukenmesse» von Joseph Haydn, welche Haydn 1796 als 64-Jähriger komponierte. Er hatte eigenhändig «in tempore belli» – «in Kriegszeiten» hinzugefügt, ein Verweis auf die Napoleonischen Kriege auf dem Boden seines Heimatlandes zur Entstehungszeit. Bedrohliche Paukenwirbel und Signalmotive der Trompeten im Agnus Dei gemahnen an die Militärmusik der im Kampf stehenden Armeen. Der gerade einmal 13-jährige Wolfgang Amadeus Mozart schrieb im Jahr 1769 das «Te Deum» KV 141. Ob der Teenager Joseph Haydns Werke kannte, ist fraglich. Aber gewiss war der junge Mozart mit Musik des jüngeren Bruders Michael Haydn vertraut, denn ein früheres Werk Michaels war Vorbild für Mozarts Komposition. Ebenso wird Mozarts Kirchengesamtheit KV 278 aufgeführt.

Der lettische Komponist Peteris Vasks (geb. 1946) schrieb das «Pater noster» 1991 für vierstimmigen Chor und Streichorchester. Vasks' ruhig fließende Melodielinien sind charakteristisch für seinen Stil und stellen einen eigenständigen Beitrag unserer zeitgenössischen Musik dar. Gemeinsam mit der Kantorei St. Peter singen die Solisten Gunta Smirnova (Sopran), Christina Metz (Alt), David Munderloh (Tenor) und Marcus Niedermeyer (Bass). Es begleitet das Orchester an St. Peter unter der Leitung von Christof Metz. Das Konzert findet am **Sonntag, 1. Dezember**, um 17 Uhr in der Peterskirche statt (Eintritt frei – Kollekte, Empfehlung: Fr. 30.–/Erwachsene). CHRISTINE BAUTZ



Die Kantorei St. Peter bietet ein abwechslungsreiches Programm.

Geld ist kein Selbstzweck

«Niemand kann zwei Herren dienen. Denn entweder wird er diesen hassen und jenen lieben, oder er wird sich an jenen halten und diesen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.» (Mt 6, 24)

Kann ich als Verantwortlicher für die Finanzen unserer Kirchengemeinde Basel West nach diesen harschen Worten Jesus überhaupt noch mein Amt wahrnehmen? Bin ich denn nicht auch ein Diener Mammons (aramäisch für «Vermögen», «Besitz»), wenn ich mich dafür einsetze, dass wir konsequent budgetieren und auf die Kosten schauen? Und wenn ich mich um die umsichtige Anlage unserer Vermögenswerte kümmerge, bin ich dann nicht erst recht ein Diener Mammons? Kann ich so überhaupt noch Gott dienen?

Jesus sagt uns aber auch: «So gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist!» (Mt 22, 21). Also, auch wenn wir dem Mammon nicht dienen sollen, sollen wir uns in Dingen der Welt in die weltliche Ordnung eingliedern. Zu diesem Leben in der Welt gehört auch der Umgang mit Geld. Als Kirche sollen wir dem Mammon nicht dienen, sondern uns seiner be-dienen. Und wir sollen damit sorgsam und verantwortungsvoll umgehen.

Und so bin auch ich ganz persönlich dazu aufgefordert, dies immer vor Augen zu haben und entsprechend zu handeln. Geld ist kein Selbstzweck, sondern es soll uns als Kirche ermöglichen, dies zu tun, wovon auch unsere Verfassung spricht: Wir wollen Verkündigung pflegen, uns um die Seelen der Menschen kümmern und Gemeinschaft innerhalb und ausserhalb der Kirche fördern.

ORGELKONZERT

«Der Unvergleichliche: Forscher – Dichter – Mensch»

Am ersten November-Sonntag werden im Gemeindehaus Stephanus zeitgenössische Kompositionen für Orgel ertönen. Und zwar von Organist Louis van Niekerk, der von einem neunköpfigen Sprecher unter der Leitung von Sighilt von Heynitz begleitet wird.

Thema ist die enorm vielfältige Lyrik von Johann Wolfgang Goethe, die nicht leicht unter einen Nenner zu bringen ist. Einflüsse verschiedener Epochen, Sprachen und Kulturen regten den berühmten Dichter zum eigenen Schaffen an. Ein einheitlicher Stil ist daher nicht leicht zu erkennen – es sei denn in Goethes Persönlichkeit selber: Es ist der eines suchenden, schauenden, tief empfindenden und erkennenden Menschen, der nie zu Ende ist. Das Wunderbare ist, dass man sich durch seine Dichtung von den Bildern und Gedanken berühren lassen kann, da sich in ihr die menschlich-existenziellen Grunderfahrungen wiederfinden.

Goethe begegnet uns so als ein Heutiger, der mit und neben uns geht. Und es lohnt sich ein Spaziergang und Gedankenaustausch mit ihm oder auch nur das Lauschen auf den Klang und Rhythmus seiner Worte. Interpretiert wird Goethes Lyrik unter dem Titel «Der Unvergleichliche: Forscher – Dichter – Mensch» am **Sonntag 3. November**, um 17 Uhr im Gemeindehaus Stephanus (Eintritt frei, Kollekte).

STEPHANUS

Kerzenziehen für Gross und Klein



Rote Kerzen, blaue Kerzen, grüne Kerzen oder eine Kerze aus duftendem Bienenwachs: Beim vorweihnächtlichen Kerzenziehen im Gemeindehaus Stephanus ist fast alles möglich. Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Eltern oder Grosseltern – alle sind willkommen und können ihrer Fantasie beim Kerzenziehen freien Lauf lassen. Unter kundiger Anleitung und mit etwas Geduld und Fingerspitzengefühl werden Sie die schönsten Kerzen herstellen. Ein ideales Weihnachtsgeschenk. **Montag bis Mittwoch, 25. bis 27. November**, jeweils von 9 bis 11 Uhr, 14 bis 17 Uhr und 19.30 bis 21.30 Uhr, und **Donnerstag, 28. November**, von 9 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr. Schulklassen und Gruppen nach Voranmeldung bei Peter Küng, 061 301 65 45.

STEPHANUS

Auftritt in die Weihnachtszeit: Adventskranzbinden



Herzliche Einladung zum gemeinsamen Adventskranzbinden. Damit lassen wir eine alte Tradition aus dem 19. Jahrhundert fortleben: Der evangelische Pfarrer Johann Heinrich Wichern gründete 1833 in Hamburg das «Rauhe Haus», in dem er gefährdete, verwaiste Jugendliche aufnahm und betreute. Zum Ablauf gehörte jeden Tag eine Morgenandacht. 1838 fiel der erste Adventssonntag genau auf den 1. Dezember. So liess Pfarrer Wichern für seine täglichen Andachten im Betsaal ein hölzernes Wagenrad aufhängen, das mit 23 Kerzen bestückt war: vier grosse weisse für die vier Adventsontage und neunzehn kleine rote Kerzen für die übrigen Tage. Für den 24. Dezember gab es eine besondere Kerze, die nicht am Rad war.

Dieses Wagenrad fand so viel Anklang, dass es als Adventskranz immer wieder aufgehängt und mit Tannzweigen geschmückt wurde. Die Jugendlichen trugen die Idee in die Bevölkerung heraus, und so verbreitete sich der Adventskranz in ganz Europa. Gestalten Sie Ihren eigenen Adventskranz am **Sonntag, 30. November**, im Gemeindehaus Stephanus. Es gibt zwei Zeitfenster: 1. Fenster: 14.15–16.15 Uhr (mit anschließender Möglichkeit, um Kaffee, Tee und Gebäck zu geniessen). 2. Fenster: 16.30–18.15 Uhr. Pro Zeitfenster können sich maximal 15 Personen anmelden. Anmeldung bis Dienstag, 26. November, mit Angabe des Zeitfensters an: christine.buehler@erk-bs.ch. Grümmaterial, Strohkränze und Bindedraht sind vorhanden. Baum-schere, eigene Deko inklusive Kerzen bitte selber mitbringen. Materialkosten: circa Fr. 25.– pro Kranz.

CHRISTINE BÜHLER

ST. PETER UND STEPHANUS

Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag



Eine Kerze im Gedenken an verstorbene Angehörige.

Der letzte Sonntag im Kirchenjahr ist ein Tag, an dem wir uns an all jene erinnern, von denen wir in diesem Jahr Abschied genommen haben. Es sind Menschen, die in unserer Mitte fehlen – der leere Raum, den sie hinterlassen, wiegt schwer.

FAMILIENGOTTESDIENST ZUM ERNTE-DANK

«Essen ist fertig!»

Als Kind liebte ich diesen Satz! Er weckte Vorfreude und Begehrlichkeiten (ob meine Mutter wohl wieder mein Lieblingsessen gekocht hatte?). Er versammelte uns als Familie an einen Tisch (egal, was wir gerade machten). «Essen ist fertig!»: Das war gleichermassen eine Einladung, eine Verheissung und sichtbares Zeichen der mütterlichen Fürsorge. Bis heute ruft dieser kleine Satz «Essen ist fertig!» Menschen an einen spezifischen Ort und Platz. Der Tisch mag in der Küche stehen oder in einem prächtigen Raum mit grossen Fenstern, er mag gross oder klein sein, einfach gedeckt oder festlich geschmückt.

Im Familiengottesdienst von **Sonntag, 10. November**, um 17 Uhr lassen wir uns an einen gemeinsamen Tisch rufen, und zwar im Gemeindehaus Stephanus. Während des Gottesdienstes geniessen wir ein einfaches Znacht und feiern dankbar die Fülle des Lebens. Wir lassen uns näh-

BASLER KRIPPENWEG

In der ganzen Basler Altstadt sind grosse und kleine Krippen zu sehen



Der Krippenweg soll auch diesen Advent wieder die Menschen erfreuen.

Zum achten Mal wird der Basler Krippenweg dieses Jahr eingerichtet. Auch in diesem Jahr können wieder 40 Krippen bestaunt werden, in vielen Schaufenstern von Geschäften in der Altstadt, in drei Kirchen und rund ums Petersschulhaus.

In unseren Gottesdiensten zum Ewigkeitssonntag wird dem Schmerz und der Trauer um die Verstorbenen nochmals Raum gegeben.

Gleichzeitig bringen wir in Gemeinschaft die Hoffnung zum Ausdruck, dass die Verstorbenen in Gottes Hand beschützt und aufgehoben sind, wie es der 23. Psalm zum Ausdruck bringt: «Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, so fürchte ich kein Unheil, denn du bist bei mir; dein Stecken und dein Stab, sie trösten mich.» Zu den Gottesdiensten am **24. November** um 10 Uhr (in der Peterskirche und im Gemeindehaus Stephanus) sind all jene ganz besonders eingeladen, die einen lieben Menschen vermissen. Wir erinnern uns an die Verstorbenen, zünden im Gedenken an sie eine Kerze an und hören Musik und Texte, in denen der Klage und der Hoffnung Raum gegeben wird. Seien Sie in unseren Gottesdiensten herzlich willkommen!

FÜR DAS PFARRTEAM: REBEKKA SCARTAZZINI

ren durch Gottes Wort, Gebete und Lieder. Wir nehmen wahr, wer mit uns am Tisch sitzt, und tauschen uns aus. «Essen ist fertig!» Wir freuen uns, wenn ihr der Einladung folgt und wir gemeinsam Gottesdienst feiern können. SIMONE WOLF



Wir freuen uns darüber, was die Natur alles hergibt.

Dabei werden ganz unterschiedliche Möglichkeiten und Inszenierungen gestaltet: Aufwendige, aber auch kleinere Krippen werden gezeigt. Die Menschen, die sie während eines Spaziergangs durch die Stadt oder auf dem Weg zur Arbeit sehen, erinnern die Krippendarstellungen an den Ursprung des Weihnachtstages in all seiner Vielfalt. Der Basler Krippenweg hat keinen Start- und keinen Zielpunkt, er ist als Netz von Sternen auf einem Plan erkennbar, mit dem man sich auf dem Weg durchs Quartier orientieren kann. Am **Dienstag, 26. November**, um 19 Uhr wird der Krippenweg in der Predigerkirche mit einer kleinen Feier eröffnet. Pfarrer Michael Bangert und Pfarrerin Rebekka Scartazzini gestalten den Abend. Herzlich willkommen! FÜR DEN VEREIN PRO KRIPPENWEG: REBEKKA SCARTAZZINI

www.erk-baselwest.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 27. Oktober
> 10 Uhr, Stephanus: Gottesdienst, Pfarrer Simon Keller
> 10 Uhr, St. Peter: Gottesdienst, Pfarrerin Simone Wolf
Sonntag, 3. November
> 10 Uhr, Stephanus: Gottesdienst, Pfarrerin Rebekka Scartazzini, Mitwirkung: Motettenchor Bern, an der Orgel begleitet von Josef Laming
> 10 Uhr, Stephanus: Gottesdienst, Pfarrerin Marianne Laubscher, Mitwirkung: Richard Dobkowski, Trompete, parallel dazu Kinderkirche, anschliessend SunntagsZmittag

Sonntag, 10. November
> 10 Uhr, St. Peter: Gottesdienst, Pfarrer Elias Jenni
> 17 Uhr, Stephanus: Familiengottesdienst zum Erntedank, mit Znacht, Pfarrerin Simone Wolf und Familiengottesdienst-Team
Sonntag, 17. November
> 10 Uhr, St. Peter: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Rebekka Scartazzini
> 10 Uhr, Stephanus: Gottesdienst, Pfarrer Simon Keller
> 20 Uhr, St. Peter: Taizé-Gebet

Sonntag, 24. November
> 10 Uhr, St. Peter: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pfarrer Elias Jenni, Rebekka Scartazzini (siehe Artikel)
> 10 Uhr, Stephanus: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pfarrer Simon Keller, Marianne Laubscher (siehe Artikel)

REGELMÄSSIG

(ausser Schulfreier)

Mittagsgebet.

Jeweils mittwochs, 12 Uhr, während des Umbaus Johannes zu Gast in St. Anton, Kannenfeldstrasse 35

ALTERS- UND PFLEGEHEIME

Pflegehotel St. Johann.
Freitag, 1. November, 17 Uhr: ökumenische Gedenkfeier, Pfarrer Elias Jenni
APH Johanniter.
Donnerstag, 7. November, 15 Uhr, ökumenische Gedenkfeier, Pfarrer Elias Jenni
Alterssiedlung Wibrandshaus.
Donnerstag, 7. November, 15 Uhr, Gedenkfeier, Trudy Wey und Susanne Böke
Generationenhaus Neubad.
Donnerstag, 7. November, 15 Uhr, Gottesdienst, Pfarrerin Marianne Laubscher

Alterszentrum Burgfelderhof.
Freitag, 8. November, 10.30 Uhr, Gedenkfeier, Pfarrer Elias Jenni
APH CasaVita Vincentianum.
Freitag, 8. November, 15 Uhr, Gottesdienst – gemeinsame Gedenkfeier, Pfarrer Elias Jenni
APH Holtheinhof.
Freitag, 15. November, 10.30 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Elias Jenni

APH CasaVita Hasenbrunnen.
Freitag, 15. November, 16.15 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Elias Jenni
Generationenhaus Neubad.
Donnerstag, 21. November, 15 Uhr, Gedenkfeier für die Verstorbenen, Pfarrerin Marianne Laubscher
Pflegehotel St. Johann.
Dienstag, 26. November, 15 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Elias Jenni

APH CasaVita Vincentianum.
Freitag, 29. November, 15 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Elias Jenni

Neues Marthastift.
Samstag, 30. November, 14.30 Uhr, Gedenkfeier, Pfarrer Elias Jenni

www.thomaskirche.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 3. November
> 10 Uhr, Pfarrer Andreas Manig, mit Abendmahl, Kinderhüte, Kindertrüff und Teenie-Club, anschliessend Kirchenkaffee
> 19.30 Uhr, OG – Abendgottesdienst, «Geld» (Predigtserie), mit Pfarrer Andreas Manig, anschliessend Bistro
Freitag, 8. November
19.30 Uhr, SOS-Jugendgottesdienst, «Redbull verleiht Flügel», mit Sozialdiakon Mischa Müller

Sonntag, 10. November
> 10 Uhr, Martin Forster, VDM, Kinderhüte, Kindertrüff und Teenie-Club, anschliessend Kirchenkaffee
> 19.30 Uhr, OG – Abendgottesdienst, «Geld» (Predigtserie), mit Vikarin Noemi Walder, anschliessend Bistro
Sonntag, 17. November
> 10 Uhr, Beat Tanner, Kinderhüte, Kindertrüff und Teenie-Club, anschliessend Kirchenkaffee
> 19.30 Uhr, Worship-OG, anschliessend Bistro
Sonntag, 24. November
> 10 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pfarrer Andreas Manig, Kinderhüte, Kindertrüff und Teenie-Club, anschliessend Kirchenkaffee
> 19.30 Uhr, OG – Abendgottesdienst, Sozialdiakon Joël Drozd, mit Abendmahl, anschliessend Bistro

WEITERE ANLÄSSE

Mittagsclub.

Freitag, 1. und 15. November,

12 Uhr, Infos bei Daniel Häslar, 061 386 92 44
Strick-Treff.
Für alle, welche Freude am Handarbeiten haben. Dienstag, 5. und 19. November, 9.30 Uhr
Mütter im Austausch.
Mittwoch, 6. und 20. November, 9.30 Uhr, an der Ahornstr. 19, Infos bei Colette Steinmetz, 061 301 63 08
Sing mit.
Samstag, 9. November, 10 Uhr. «Querbeet» – offenes Singen mit Andrea Nydegger. Teilnahme kostenlos – Kollekte
Frauenbibelgruppe.
Dienstag, 12. und 26. November, 9.30 Uhr, Infos bei Vreni Tanner, 061 301 34 11
Café Oase.
Sich begegnen, sich austauschen, geniessen. Ein offener Treffpunkt für Menschen ab 60. Mittwoch, 13. November, ab 14.30 Uhr

Eltern im Austausch.
Donnerstag, 14. November, 20.10 Uhr, mit Gaby Burgunder und Pfarrer Andreas Manig
Quartiergebet.
Mittwoch, 20. November, 20 Uhr
Suppentag.
Dienstag, 26. November, 11.30 bis 13 Uhr
Impuls-Abend.
Gemeinsam Gemeinde gestalten. Dienstag, 26. November, 20 Uhr

KONTAKT

Kirchengemeinde Thomas:
Esther Müller, Sekretariat, 061 386 92 40, thomas@erk-bs.ch
Thomaskirche:
Hegenheimerstrasse 229

BASEL WEST

BILDUNG, KULTUR UND MUSIK



Orgelspiel zum Feierabend.
Jeweils freitags, 18.15 Uhr, Leonhardskirche, Eintritt frei – Kollekte
> Freitag, 25. Oktober, Alina Wyer, Visp. Werke von J. G. Walther und Bach
> Freitag, 1. November, Susanne Doll. Werke von Bach, Messiaen, Pierné
> Freitag, 8. November, Valentin Richter. Werke von Bach, Buxtehude, Impros
> Freitag, 15. November, Jörg-Ulrich Busch. Werke von Glass, Bach
> Freitag, 22. November, Maho Sano. Werke von Bach, Sweelinck, Eben
> Freitag, 29. November, Kamran Mercier. Werke von Bach
Endlich leben: «Humor hilft!».
Mittwoch, 30. Oktober, 18.30 Uhr, Gemeindehaus Stephanus. Referent: Marcel Schuler, dipl. Sozialarbeiter FH, Clown, selbstständige Fachperson «Humor im Alter». Anmeldung: Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis ca. eine Woche vor dem betreffenden Anlass an claudia.schulthess@erk-bs.ch
«Der Unvergleichliche: Forscher – Dichter – Mensch».
Konzert für Orgel und Sprecherchor zu Goethes Lyrik. Sonntag, 3. November, 17 Uhr, Gemeinde-

haus Stephanus. Mit Organist Louis van Niekerk und einem neunköpfigen Sprecherchor unter der Leitung von Sighilt von Heynitz (siehe Hinweis)

Endlich leben: «Hoffnung als Resilienzfaktor».
Mittwoch, 6. November, 18.30 Uhr, Gemeindehaus Stephanus. Referent: Dr. Heinz Rieger, freischaffender Theologe, Ethiker und Gerontologe. Anmeldung: Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis eine Woche vor dem betreffenden Anlass an claudia.schulthess@erk-bs.ch

Darüber reden. Samstag, 23. November, 10 Uhr, Pfarrhaus St. Peter. Im Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit in Indonesien. Wie junge Menschen Religionsgrenzen überwinden und zu Friedensvermittlern werden. Mit Mathias Waldmeyer, Mission 21, und Esther Staehelin. Esther Staehelin hat dieses Projekt im April in Indonesien kennengelernt und wird davon berichten. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Auskunft: Ruth Ganzoni, 061 261 58 02, ganzoni.ruth@bluewin.ch

BEGEGNUNGEN UND TREFFPUNKTE
Mässdräzzer Hailige Kaffbohne.
Samstag, 26. Oktober, bis Sonntag, 10. November, 13.30 bis 17 Uhr, Peterskirche
Mittagessen in privatem Rahmen.
Freitag, 1. und 15. November, 12 Uhr, in Basel West (Anmeldung bis am Vorabend bei Christine Bühler, 079 304 28 01 oder christine.buehler@erk-bs.ch)

BEI TODESFÄLLEN
TELEFON 061 205 32 99
Bei Todesfällen oder für seelsorgerliche Anliegen können Sie über die Nummer 061 205 32 99 direkt mit der zuständigen Pfarrperson Kontakt aufnehmen.

KONTAKT
Sekretariat:
Peterskirchplatz 8
061 205 32 80, baselwest@erk-bs.ch
Peterskirche:
Peterskirchplatz 7
Stephanus:
Turkstrasse 12
Johanneskirche:
Mülhausenstrasse 145

THOMAS

MUSIKALISCHER GENUSS

Orgelkonzert



Am Freitag, 15. November, um 19 Uhr wird unser Organist Kenneth Kuchenbäcker ein Orgelkonzert zum Thema «Klang der Schöpfung» geben. Seine Frau Marlène Kuchenbäcker wird ihn bei einigen Stücken gesanglich begleiten. Ein Abend mit musikalischem Hochgenuss! Herzlich willkommen! Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

FREUDE BEREITEN

Aktion Weihnachtspäckli



Jedes Jahr beschenken Zehntausende Menschen aus der Schweiz Bedürftige in Ost- und Südosteuropa mit einem Päckli. Damit setzt die Aktion ein starkes Zeichen der Verbundenheit und Solidarität mit notleidenden Menschen. Wie schon in den letzten Jahren werden auch wir wieder Päckli sammeln und weiterleiten. Möchten Sie gerne mithelfen? Alle Informationen dazu finden Sie auf unserer Website oder direkt unter www.weihnachtspaeckli.ch. Ihre vollständigen Päckli können Sie jeweils am **Sonntag, 3., 10. und 17. November**, von 9.30 bis 10 Uhr in der Thomaskirche abgeben. Herzlichen Dank!

KREATIVITÄT UND SPASS

Kerzenziehen



Gerne laden wir euch zum diesjährigen Kerzenziehen vom **20. bis zum 23. November** in der Thomaskirche ein. Wie immer von 14 bis 20 Uhr, am Donnerstag bis 22 Uhr. Und am Samstag gibt es ab 18 Uhr wieder das allseits beliebte Spaghetti-Happing. Wie jedes Jahr wollen wir euch die Gelegenheit bieten, das eine oder andere Weihnachtsgeschenk selber zu basteln (Farb- oder Bienenwachs) oder einfach in gemütlicher Atmosphäre eine ruhige Stunde zu geniessen bei Kaffee und Kuchen. Also, frei nach dem Motto «gut zieh» bis bald!

KINDER UND FAMILIEN

Kidsträff Stephanus.
Mittwoch, 6. und 20. November, 17 Uhr, Gemeindehaus Stephanus

ERWACHSENE 65+

Rummikub-Club.
Donnerstag, 31. Oktober und 28. November, 14.30 Uhr, Gemeindehaus Stephanus

REGELMÄSSIG

Gemeinsam essen im Oldsmobile.
Jeweils dienstags, 12 Uhr, St.-Johanns-Ring 122, Anmeldung bis Montag, 12 Uhr, an Verena Gysin, 061 321 97 73

5-Liber-Turnen.
Jeweils donnerstags, 15 Uhr, Auskunft und Anmeldung: Dorothee Siefert, 079 659 21 04, d.siefert@bluewin.ch

BEI TODESFÄLLEN

TELEFON 061 205 32 99
Bei Todesfällen oder für seelsorgerliche Anliegen können Sie über die Nummer 061 205 32 99 direkt mit der zuständigen Pfarrperson Kontakt aufnehmen.

BEI TODESFÄLLEN
TELEFON 061 205 32 99
Bei Todesfällen oder für seelsorgerliche Anliegen können Sie über die Nummer 061 205 32 99 direkt mit der zuständigen Pfarrperson Kontakt aufnehmen.

BEI TODESFÄLLEN
TELEFON 061 205 32 99
Bei Todesfällen oder für seelsorgerliche Anliegen können Sie über die Nummer 061 205 32 99 direkt mit der zuständigen Pfarrperson Kontakt aufnehmen.

BEI TODESFÄLLEN
TELEFON 061 205 32 99
Bei Todesfällen oder für seelsorgerliche Anliegen können Sie über die Nummer 061 205 32 99 direkt mit der zuständigen Pfarrperson Kontakt aufnehmen.

BEI TODESFÄLLEN
TELEFON 061 205 32 99
Bei Todesfällen oder für seelsorgerliche Anliegen können Sie über die Nummer 061 205 32 99 direkt mit der zuständigen Pfarrperson Kontakt aufnehmen.

BEI TODESFÄLLEN
TELEFON 061 205 32 99
Bei Todesfällen oder für seelsorgerliche Anliegen können Sie über die Nummer 061 205 32 99 direkt mit der zuständigen Pfarrperson Kontakt aufnehmen.

BEI TODESFÄLLEN
TELEFON 061 205 32 99
Bei Todesfällen oder für seelsorgerliche Anliegen können Sie über die Nummer 061 205 32 99 direkt mit der zuständigen Pfarrperson Kontakt aufnehmen.

IMPULS

Licht im Novemberdunkel

Der November ist für mich immer ein bisschen ein Depri-Monat. Die schönen Herbsttage sind grösstenteils vorbei, dicke Regenwolken haben die letzten Sonnenstrahlen verdrängt. Die Tage sind kurz, grau und kalt; die Nächte lang, schwarz und noch kälter. Im November passiert irgendwie auch nichts, es ist noch nicht Advent, es ist noch nicht Winter, sondern es ist so eine doofe Übergangszeit, die man einfach abwarten muss, die Herbstmesse – irgendetwas Spassiges, Schönes, Genussvolles –, das ist es, was der November braucht.

Wie geht es dir gerade so? Erlebst du dein Leben so, wie ich den November erlebe – als trist, grau und dunkel? Als Übergangszeit, die man einfach abwarten muss? Lass dir von Gott die kleinen Freuden zeigen, schöpfe Kraft in kleinen, schönen Momenten. So wie die Herbstmesse. Kleine bunte Lichtlein, die in der Dunkelheit leuchten, ein heisser Chäsängel, der die Zunge verbrannt, lachende Menschen, die wild durch die Luft wirbeln, feiner Glühwein, der den Körper wärmt, köstliches Magenbrot, das alle Vorsätze vergessen lässt. Lass dir Zeit für die wirklich wichtigen Dinge, geniessen Beziehungen, die dir einfach guttun. Achte auf dich, auf deinen Körper, auf deine Bedürfnisse und nimm es ein bisschen lockerer. Lass dich wärmen und erfreue dich an dem, was du hast. Sei dankbar und grosszügig zu anderen, mach wieder mal jemandem ein Geschenk.

Vielleicht ist es das, was du brauchst. SOZIALDIAKON JOËL DROZD